

Ihre Spende hilft

Ja, ich möchte die Lettland-Hilfe der kfd-Stiftung unterstützen.

- Ich helfe mit
 _____ Euro
 15 Euro
 25 Euro monatlich

Ich helfe einmal mit _____ Euro.

Bitte buchen Sie die Spende von diesem Konto ab:

Konto-Nr.:

BLZ/Kreditinstitut:

Datum/Unterschrift:

Vorname/Name:

Straße/Nr.:

PLZ/Ort:

Diese Einzugsermächtigung kann ich jederzeit formlos widerrufen.

So bewirken Sie Gutes

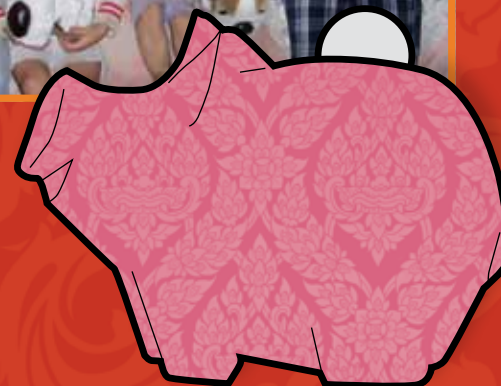
Mit **20 Euro** können 70 Liter Suppe für 60 Menschen gekocht werden.

25 Euro kosten die nötigsten Medikamente gegen Kinderkrankheiten im Monat.

30 Euro kosten Brot, Milch und Gemüse in der Woche für eine kleine Familie.

40 Euro kostet Babynahrung für ein Kind im Monat.

100 Euro im Monat braucht eine Familie im Winter für Strom und Heizung.



Wir informieren gerne

Bitte wenden Sie sich an:

Ursula Sänger-Strüder,
Geschäftsführerin
kfd-Stiftung St. Hedwig
Marzellenstraße 32
50668 Köln

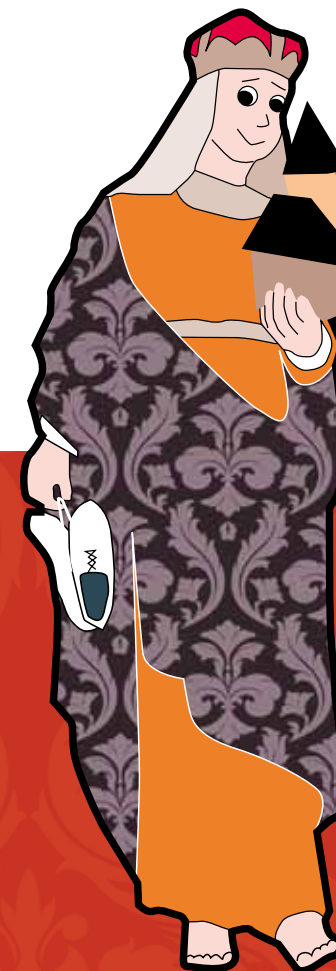
Telefon: 0221 1642-1385
oder www.kfd-stiftung.de

Spendenkonten:

Bitte geben Sie bei Ihrer
Spende als Stichwort
„Lettland-Hilfe“ an.

Sparkasse KölnBonn
BLZ 370 501 98
Kontonummer: 173 342 957

Bank im Bistum Essen eG
BLZ: 360 602 95
Kontonummer: 304 010 18



Helpen Sie Müttern in Lettland

Eine Aktion der kfd-Stiftung



Zuflucht in der Not

„Wir wissen noch nicht, wie es 2013 weitergehen soll,“ sagt Inara Uzolina. Wer sich einmal mit ihr unterhalten hat, versteht hinterher besser, warum sie sich Sorgen macht. Denn zusammen mit ihren Helferinnen kümmert sich die Präsidentin des Katholischen lettischen Frauenbundes um das Martinshaus in Liepaja. Das Martinshaus ist eine Zuflucht für alleinerziehende Mütter und ihre Kinder. Es ist vollständig auf Spenden angewiesen.

Die kfd-Stiftung, eine Stiftung von Frauen für Frauen, will hier helfen!



Inara Uzolina erzählt bei ihrem letzten Besuch in Köln vor kfd-Mitgliedern von den schwierigen sozialen Verhältnissen in Lettland. Der Kontakt zu ihr ist über andante, die Europäische Allianz katholischer Frauenverbände, entstanden. Die kfd-Stiftung fördert die politische Lobbyarbeit von andante bereits seit einigen Jahren durch Zuschüsse. Davon profitiert auch der Katholische lettische Frauenbund.

Täglich satt werden

Ohne das Martinshaus wären viele Kinder und ihre Mütter in sehr großer Not. Hier finden sie wenigstens vorübergehend ein Dach über dem Kopf und ihr täglich Brot. Und das soll auch so bleiben.

Letland ist ein Land der Gegensätze im modernen Europa. 2014 schon will es Mitglied der Eurozone werden. Es gibt technischen Fortschritt und Wohlstand für die einen, andere leben in bitterer Armut. Fast ein Viertel der zwei Millionen Letten ist arm. Die Arbeitslosenrate beträgt 18 Prozent. Viele Familien haben weniger als 200 Euro im Monat zum Leben. Ein Liter Milch aber kostet fast einen Euro. Ein Brot rund 60 Cent. Eine 40-Quadratmeter-Wohnung kostet schon 160 Euro Miete im Monat. Strom, Wasser und Heizung nicht mitgerechnet.



Dreimal in der Woche werden 70 Liter Suppe für 60 Menschen gekocht.

Bitte dringend helfen

Im Martinshaus gibt es außerdem eine Suppenküche, eine kleine Kleiderkammer und eine Ärztin schaut regelmäßig nach den kranken Kindern. 28 Familien mit insgesamt 120 Personen profitieren davon. Ihre Spende wird dringend gebraucht: Damit die Suppenküche geöffnet bleiben kann. Und Medikamente für kranke Kinder und das ein oder andere Kleidungsstück gekauft werden können, das es in der kleinen Kleiderkammer des Martinshauses nicht gibt. Staatliche Unterstützung gibt es nicht.

Wir wollen diese Familien nicht allein lassen. Helfen Sie mit!



An
kfd-Stiftung St. Hedwig
Ursula Säger-Strüder
Marzellenstraße 32
50668 Köln

